

Salzburger Buchtage: Lesen im Ausweichquartier

SALZBURG. Nicht am üblichen Platz in der Wirtschaftskammer Salzburg, sondern an vielen anderen Orten der Stadt finden noch bis Samstag die Salzburger Buchtage statt. Der größte Teil des Programms ist heuer im KunstQuartier in der Bergstraße zu finden. Die Lesungen und Begegnungen mit Autorinnen für Kinder und Jugendliche können im Marionettentheater besucht werden. Beim Programm „Altstadtbuchtage“ tritt etwa Manfred Baumann mit seinem neuen Weihnachtskrimi „Christbaum, Mord und Engelshaar“ auf. Mit musikalischer Begleitung stellt Christoph Janacs „Die Stille nach dem Doppelpunkt – nichtgeführte Gespräche“ vor. Präsentieren wird auch Filmemacher Adrian Goiginger sein mit Autor Walter Müller entstandenes Werk „Franz“ über seinen Urgroßvater.

Die Beatles aus dem Lungau kommen nach Hallwang

HALLWANG. Die Beatles schafften es einst nicht über die Tauern. Sie kamen zu den Dreharbeiten von „Help!“ nur bis Obertauern. Gewirkt haben sie aber auch bis in den Lungau.

Von dort kommt nun die Sergeant Eachtling's Lonely Hearts Club Band – zu der auch sechs Sängerinnen und Sänger gehören – aber mit dem Programm „Beatlemania entan Tauern“ über die Tauern in den Norden und gastiert am 9. November in Hallwang (Kulturzentrum). Zum dritten Mal nach „Love Peace & Eachtling – 50 Jahre Woodstock“ und „Club Session Love Songs“ hat sich eine Lungauer All-Star-Truppe um Querschläger Fritz Messner zusammengetan, um der Popgeschichte Tribut zu zollen.

Elvis, Familienalbum und andere „Herzensangelegenheiten“

CLEMENS PANAGL

SALZBURG. Das berühmte Vorbild ist unter den wilden Farbschichten noch dort und da zu erkennen. Auf einer großen Leinwand hat Stefan Heizinger zunächst einmal ein populäres Motiv des Barockmalers Caravaggio reproduziert: die Wandlung des Saulus zum Paulus. Danach hat er das Gemälde mit explosiven Farbverläufen überarbeitet. „Mich interessiert dieser Moment, in dem plötzlich eine Veränderung passiert“, sagt der Salzburger Künstler.

Ikonische Bilder, die er im Internet sammelt, sind sehr oft der Startpunkt für seine Arbeiten. Aber nicht immer hat die Wandlung einen kunsthistorischen oder gar biblischen Hintergrund. Für eine Serie von Porträts suchte sich Heizinger auch prominente Gesichter der Popkultur als Vorlagen. Den Kopf des King of Rock 'n' Roll hat er etwa so lange übermalt, bis sich die Farbschichten wieder abgelöst und aus dem Porträt beinahe eine 3D-Skulptur gemacht haben: Elvis lebt. Planbar wäre so ein Ergebnis kaum gewesen, erzählt Stefan Heizinger beim Rundgang durch seine aktuelle Ausstellung „Herzensangelegenheiten“ im Museumspavillon im Mirabellgarten: „Das ist für mich selbst immer wieder ein Prozess des Staunens – ähnlich wie beim Kochen, wo man durch eine kleine Veränderung im gewohnten Ablauf plötzlich etwas Neues entdecken kann.“

ABBA-Sängerin Agneta Fältskog oder Herzog Francesco I. d'Este finden sich ebenfalls in Heizingers „Galerie der Köpfe“. Die Dateinamen der Bilder, die er aus dem Netz fischt, flie-



Stefan Heizinger stellt seine Arbeiten im Museumspavillon aus.

ßen jeweils auch in die Titel seiner Werke ein: „Top sein mit Elvis (an: 43464_denik-630.jpg)“ heißt das Presley-Porträt, „Spirituell sein (mit Agneta, an: de.pinterest.com.jpg)“ seine ABBA-Anverwandlung.

Die Aneignung von Bildern und die Verschmelzung von Vor-

„Und dann versuche ich, wieder rauszukommen“

bild, Vorstellung und Manipulation sei ein wesentliches Merkmal von Heizingers Arbeit, sagt die Kunsthistorikerin Katja Mitendorfer-Oppolzer. Nach dem Auswählen von Motiven „kommt mein biografischer Hintergrund ins Spiel“, erläutert der Künstler, „ich setze mein eigenes Leben mit diesen Referenzbildern in Be-

ziehung. Dann verflechte ich das alles miteinander – und versuche, wieder aus dieser Verstrickung herauszukommen.“

Besonders plastisch sichtbar wird das etwa in einem großformatigen Bild im dritten Raum des Pavillons: Als Vorbild für die Arbeit diente ein Foto von Mitgliedern einer Kommune der 60er-Jahre, die nackt vor der Kamera posierten. Als Gegenpol hat Heizinger biedere Fotoalben aus dem eigenen Elternhaus auf das überdimensionale Bild getackert. Der Titel der subversiven Familienaufstellung lautet: „Sich kräftigen (an: magnum-familie-portrait-jpg)“.

Ausstellung: Stefan Heizinger, „Herzensangelegenheiten – Affairs of the Heart“, Stadtgalerie Museumspavillon, bis 31. 12.

